

Geblieden sind von der «Kriegsbemalung», wie er sie selbst bezeichnete, die beiden grossen dreieckigen Warnschilder auf der Strasse, die auf das angrenzende Schulhaus hinweisen, sowie ein gelb schraffierter Fussweg entlang der Kirchstrasse. Dieser darf aber – anders als weiss-schraffierte Flächen – über-

Im kommenden Jahr sind im Budget einige Investitionen geplant: Allein 225 000 Franken für Photovoltaikanlagen auf allen gemeindeeigenen Gebäuden. Weitere 395 000 Franken wird die zweite Etappe der Sanierung der Unteren Buolistrasse kosten. Hinzu kommen Investitionen in die Wasser- und

und Helfern für Anlässe zu unterstützen, können neu Nicht-Vereinsmitglieder für ihren Einsatz einen kleinen Batzen an einen Verein spenden. Doch: Dies sorgt für Unmut in den Vereinen. Das Gefühl, als Vereinsmitglied «umsonst» zu arbeiten, überwiegt – trotz jährlichem Batzen in die Vereinskasse.

worden seien.

In einer zweiten Anfrage plädierte eine Dorfemerin für eine engere Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Schulgemeinde. Diese sei nie enger gewesen und würde auch in Zukunft auf gleichem Niveau geführt, so der Gemeinderat in seiner Antwort.

Ergebnis	336 000
Steuerfuss	39 (Vorjahr 44) %
Kirchgemeinde	
Aufwand	230 000
Ertrag	241 000
Ergebnis	11 000
Steuerfuss	14 (Vorjahr 14) %

Musikalische Geschichten aus der Rheinauer Bibliothek

RHEINAU Unter dem Motto «Nachts in der Bibliothek» knüpfte die Musikgesellschaft Rheinau mit ihrem Konzertprogramm an das Jubiläum der Bibliothek an.

Die Uhr schlug zwölfmal, als die Musikgesellschaft Rheinau am Samstagabend unter der Leitung von Christian Hänni ihr Konzert mit dem rockigen «Midnight Dancer» eröffnete. Unter dem Motto «Nachts in der Bibliothek» erzählten sie klingende Geschichten aus ihrer Bibliothek.

Als Bibliothekar führte Markus Steger, Jestetten, mit Schalk durchs Programm und versuchte, Ordnung in das von seinem Vorgänger übernommene Chaos zu bringen. Dabei entdeckte er allerlei Bücher und auch die eine oder andere Kuriosität.

Mit der Ouvertüre «Lexicon» erweckte ein Nachschlagewerk mit abwechslungsreichem Rhythmus zum Leben. Nicht fehlen in der Büchersammlung durfte natürlich die zauberhafte Romanreihe «Harry Potter». Drei Jungmusikanten spielten als Harry,



Die Musikgesellschaft Rheinau begeisterte ihr Publikum mit ihrem Chränzli «Nachts in der Bibliothek».

Bild: Gian Braun

Ron und Hermine bei den bekannten Melodien mit.

Dann wurde es romantisch-verträumt mit dem Piano-Solo «The Ludlows», einfühlsam gespielt von Michael Enderli, der sein Saxofon für zwei Stücke mit dem E-Piano tauschte. Zwischendurch las die Vorleserin Ursina Stoll-Flury aus Burgdorf Liebesge-

schichten und gab dem Abend damit auch eine literarische Note.

Vom Krimi in den Dschungel

Im zweiten Teil des Programms betrat Agatha Christies Miss Marple die Bühne. «Aladdin» aus «1001 Nacht» erweckte ebenso zu musikalischem Leben wie die Polka «Im Märchenland», eine

Symbiose von Oberkrainer Sound und Egerländer Blasmusik. Nach Jules Vernes Reise «In 80 Tagen um die Welt» machte das «Dschungelbuch» den Abschluss des nächtlichen Bibliotheksbesuchs. Stephan Aregger, Tubist und Präsident der MG Rheinau, hatte sich dafür in den gemütlichen Bär Balu verwandelt. Er nutzte die Gelegenheit nicht nur zum

Dankesagen, sondern auch für einen Ausblick auf das nächste musikalische Grossereignis: die Weinländer Musiktage 2024 in Rheinau.

Im zweiten Anlauf zum Musikfest

Am 25. und 26. Mai 2024 wird Rheinau nach 17 Jahren wieder zum Zentrum der regionalen Blasmusik. Bereits 2021 wäre es eigentlich so weit gewesen, aber die Pandemie machte den Rheinauer Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Jetzt nehmen sie unter der Führung von OK-Präsident Werner Senn einen neuen Anlauf.

Beide freuen sich auf den «bayrischen Abend», eine Art «Oktoberfest im Mai», wie sie sagen. Für die richtige Wies'n-Stimmung wird die Stadtkapelle Freistett aus der deutschen Stadt Rheinau in der Ortenau sorgen. «Die 60 deutschen Rheinauer Musikerinnen und Musiker werden sicher auch das Festzelt in unserem Rheinau zum Kochen bringen.» Die Organisatoren sind sich bewusst: Bis dahin gibt es noch viel zu tun. «Mit der Unterstützung der Vereine und vieler Helferinnen und Helfer wird es sicher ein gelungenes Musikfest.» (eg)